



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## 50 Jahre Bildungswerk

**01.03.1996**

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.18.61

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-9228](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-9228)

1.3.1996 , Pfarrkirche Hall : 50 Jahre Bildungswerk

In 50 Jahren Kath. Bildungswerk in Hall bündelt sich geradezu viel ,viel guter Wille : Von Verantwortlichen und Organisationsatoren , von Mühe und ertragenen Enttäuschungen , von Mitarbeit und Interesse , von Bewußtem Christsein und Idealismus. Ich muß nach allen Seiten Danke sagen . Zu tiefst muß ich jener geheimnisvollen Dynamik danken , die trotz aller Wirrnisse und Dunkelheiten durch die Welt zieht und immer wieder Wahrheit und Wert aufleuchten läßt , jener Kraft , die in der Lesung dieser heiligen Messe geschildert wird - der göttlichen Weisheit , dem Walten des Geistes

Aber heute ist auch die Stunde gekommen , in der wir uns fragen sollten : Wozu braucht es das Bildungswerk ? wozu Vorträge , Debatten , Angebote , Überlegungen zu aktuellen und zu zeitlosen Themen ?

Wir brauchen ein Bildungswerk , weil wir e i n e n S c h e i n w e r f e r brauchen , der die Werte des Lebens aufleuchten läßt . Am Anfang allerbildung stand immer das Staunen - das Staunen über die Schöpfung , die Reiche der Kunst , der Wissenschaft , die Vielfalt der Erde , sei es das Staunen im lebendigen Wort , im Buch , im Bild oder in der Reise. Das Staunenkönnen ist in einer Welt der Überschwemmung mit Sensationen und platten Neuigkeiten gefährdet. Darum muß das Staunen gepflegt werden , wenn man ein gebildeter Mensch sein will . In der Heiligen Schrift geht das Staunen durch die Texte des Alten und Neuen Testaments , durch die Psalmen , die wir täglich beten . Und als der Herr auftrat , war das Staunen das Erste : Im Staunen Marias , der Hirten , und im Staunen der Schriftgelehrten im Tempel über die Fragen und Antworten des zwölfjährigen Jesus : Sozusagen die erste Bildungswerkveranstaltung in der Geschichte des Christentums...

Wir brauchen das Bildungswerk als Z ü n d k e r z e , d.h. als Initiative zum Guten hin . In dieser Zeit ist das Christsein und das Stehn in der Kirche nicht immer einfach . Der Wind weht uns ins Gesicht. Die Trends in der Öffentlichkeit haben vielfach andere Richtungen . Bei der Befolgung mancher Gebote steht man in der Gesellschaft als der Dumme da . Darum brauchen wir Motivation aus der Tiefe , Motivation aus der gültigen Wahrheit , dem wahrhaft Menschlichem und den Abgründen der göttlichen Weisheit . Natürlich braucht es auch Kritik und Selbstkritik . Aber Motivation ist mehr als Kritik - das müssen sich auch kritische Denker und Akteure in der Kirche immer wieder sagen . Kritisieren und Protestieren ist viel einfacher als Motivieren und Bewegen . Das ist gemeint mit der Aufgabe des Bildungswerkes , Zündfunke zum Positiven zu sein .

Und weiters benötigen wir das Bildungswerk als S c h e i b e n w i s c h e r . Es geht ja um Klarsicht in einer komplizierten Welt und Kirchensituation . Der Dauerregen der Information und Überinformation trommelt an die Autoscheiben und erschwert uns die Orientierung . Für die Christen geht es darum , daß er die Leitlinien der Offenbarung , dessen , was wirklich unser Glaube ist , erkennt , und daß er nicht falsch abzweigt . daß er erkennt , wo die göttliche Autobahn verläuft und wo die menschliche Seitenstraße . Wie bedeutungsvoll ist es z. B. , einigermaßen klar vor Augen zu haben , was die sogenannte "Unfehlbarkeit" bedeutet - und was sie nicht bedeutet . Daß damit zunächst die Glaubenswahrheit ausgedrückt ist , daß der Herr das Schiff der Kirche zwar nicht vor Turbulenzen , Lecks und Schaukeln bewahrt , aber daß er es nie untergehen läßt . Und daß damit gegeben ist , daß in jenen seltenen Augenblicken der Geschichte , in denen die am Steuer , Petrus und die Zwölf in die Gefahr geraten könnten , daß ganze Schiff in die Klippen des Irrtums zu lenken , daß in diesem Augenblick der Heilige Geist das Schlimmste verhindern wird , und daß eben in einem sogenannten Dogma die W a h r h e i t bewahrt bleibt . Das heißt "unfehlbarkeit" , besser "Unsinkbarkeit" der Kirche - und mehr nicht . Im gewöhnlichen Fahrverlauf des Schiffes ist keineswegs die Garantie gegeben , daß nicht die eine oder andere Fehlsteuerung der Verantwortlichen , sei es des Papstes oder eines Konzils immer verhindert wird. die Unfehlbarkeit ist keine Garantie für ständige Erleuchtung oder permanente Irrtumsfreiheit . Wenn man das , was die kath. Theologie seit Jahrzehnten lehrt , einmal begriffen hat - fällt sehr viel unnötige Nervosität weg , und man muß keineswegs aus falsch verstandener Loyalität alles und jedes verteidigen . Man kann die Vergangenheit und die Gegenwart recht nüchtern sehen - und trotzdem erkennt man , daß man in einer wunderbaren Weise in der entscheidenden

1.3.1. 18.61

Wahrheit Jersu geborgen ist - die ist nämlich allein de rGegenstand der Unfehlbarkeit in dne Dogmen . Wir brauchen den Scheibenwischer, damit wir die Heilige Schrift recht verstehn . Wieviel Beunruhigung hat doch die Meinung gebracht , daß die moderne Naturwissenschaft den Schöpfungsberichtne de rGenesis widerspricht . Eine ganz unnötige Aufregung , wnen man weiß , wie diese Berichte zu lesen uddzuverstehen sind . Aber wissen muß man's . Da ist nicht nur mit Frömmigkeit gedient , da braucht es auch Bildung , Klarsicht . Ein guter Teil mancher Kirchenspannungen ist - man verzeihe mir das harte Wort - auch Dummheit .

Und schließlich hat das Bildungswerk eine Funktion , die ich mit einem Bild zum Ausdruck bringen möchte, das ich etwas erklären muß . In Südtirol steht eine großartige Burgruine aus dem 13. Jahrhundert , die ganz original erhalten ist - das Schloß Boymont. Und diese Burg hat etwas besonders , was man sonst damals im Mittelalter nicht findet . Die Brugbautne sind ja alle auf Verteidigung eingestellt . Aber diese Burg hat im obersten Stockwerk ihre mächtigen Turms ein gewaltiges Bogenfenster . Das hat nie zur Verteidigung gedient , sondern nur zum Ausblick . Und der Blick geht weit,weit über Täler udn Berge , Hügel und Wälder bis zu den den felsentürmen des Rosengarten , des Latemar und der Pala.... Das ist's , was ein bildungswerk auch vermitteln sollte : Ein B o g e n f e n s t e r in unserer Seele . Nicht nru eine Verteidigung unseres Glaubens mit dne Bastionen der Dogmen udn den Schießscharten der Argumente , sondern eben den großen Blick über Leben , Welt und Zeit bis dorthin , wo der Himmel die Erde berührt . In Wirklichkeit vermittelt n u r der Glaube dieses Bogenfenster des Geistes in die Weite. Und in wirklichekit sehnen sich viele nach diesme Bogenfenster. In de rLesung aus dne Buch der Weisheit haben wir etwas von dem Jubel über diesesBogenfenster gespürt . Und im Psalm heißt es : Du führst mich hinaus ins Weite ....

Scheinwerfer , in dem die Werte aufleuchten , Zündfunke zum Guten hin , Scheibenwischer, der Probleme klären hilft , und Bogenfenster in den Horizont der Ewigkeit - deshalb brauchen wir ein bildungswerk und deshalb bitten wir heute , daß Gott alle diese Bemühungen segnen möge .